



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

2. May. H. Athanasius Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

2. May.

S. Athanasius Bischoff.

Ihr werdt glückselig seyn / wann euch die Menschen werden verfolget / und alles Arges wider euch aufgestossen haben / und wann sie euch meinetwegen / doch mit Ungrund / übel reden werden. Matth. 5.

Er S. Athanasius ist zu dem Bischöflichen Stuhl zu Alexandria erhebt / doch durch Anstiftung der Arrianischen Käseren drey unterschiedliche mahl widerumb von selbigem abgesetzt worden. Er ist an den Ehren angetast; in das Exil vertriben / und durch 4. nach einander folgenden Kayseren Regierung unterschiedlich verfolget worden: Kame doch endlich als aller seiner Feinden scheinbarer Obsiger widerumb nacher Alexandria / von dannen er unlängst hernach in den Himmel aufgenommen worden / all dort die Ruhe und Lohn / so er in wählender 46. jähriger Verfolgung / die er umb CHRISTI willen aufgestanden / einzuholen. Starbe im Jahr 372.

Betrachtung

Von den Verfolgungen.

§. 1. GOTT laffet seinen allergrößten / und beliebtesten Freunden zu / daß sie in mancher Weiß verfolget werden: und hat hierinn sein Absehen / daß er entweder ihre auch kleine Fähler in diesem Leben abstraffe / oder damit er sie ermahne / umb

I iij

so

so vil behutsamer zu wandlen; oder umb
ihre Verdienst / und hierauff folgenden
vermehrten / oder endlich damit sie sich /
ihnen alles nach Wunsch sollte aufgeben /
solcher Glückseligkeit selbst verlihren.
solchen Begebenheiten suchet GOTT
ders / als sein selbst grössere Ehr / und
grösseren Seelen-Nutzen: haben uns
über solche Weis zu handeln nicht allein
beklagen / sonder vilmehr GOTT umb
dancken. Wann er uns durch Gutthaten
wollen wir ihne manichsmahl nicht recht
muß demnach lauter mit Donnerklapff
den / mit Ungewitter uns zuschreyen. *Urga
ficijs non intelligitur, plagis intelligatur.*

**Auff das / wann wir nicht verstehen
die Sprach des uns wohlthuenden /
straffenden Stimm uns zu Herzen**

§. 2. In allem deme / wo du angefochten
erforsche dich / ob du in dem jenigen / so du
rucket wird / dich schuldig findest / oder nicht
dest du dich straffwürdig / so bitte GOTT
Verzeihung; betrübe dich nicht so fast /
dich verklagt / als weil du durch dein
zur solchen Klag Ursach geben. Danck
das Er deiner Feind Hand sich gebraucht /
schwer / welches dich sonst ersticken
eröffnen.

§. 3. Wann du aber ohne Schuld bist /
man dich des Guten wegen schildet / so danck
derumb GOTT darumben / erfreue dich
du umb Gerechtigkeit willen etwas zu

habet. Lasse dir nicht allzu haif angelegen seyn/
 dich zu rechtfertigen. Es wird Gott über kurz oder
 lang Mittel finden dein Gerechtigkeit und betrangte
 Ehr zu hand haben. Sape filios pater familias per
 nequissimos servos emendari jubet, cum illis hæredi-
 tatem, his compedes præparat. S. Aug. Es pflegt ein
 Hausvatter seine liebe Kinder bisweilen
 auch durch seine gotelofiste Diener zu züch-
 tigen / da er entzwischen disen die Fußeyßen
 schmidet / und jenen die Erbschafft einrich-
 tet.

Gedult.

Bette für die / so umb der Gerechtigkeit willen
 verfolgt werden.

Gebett.

Höre / O Gott / wir bitten dich / unser Ges-
 bett / welches wir zu Ehren des H. Bischoffs
 und Beichtigers Athanasi verrichten / und verleyhe
 uns durch dessen Verdienst / welcher dir würdiglich
 gedienet hat / aller unserer Sünden Nachlassung.
 Durch ic.

3. May.

Die Creutz Erfindung.

Welcher sein Creutz nicht auff sich nimmt / und mir
 nachfolget / ist meiner nicht werth. Matth. 5.

Constantinus der Grosse / Kayser hat an hellem
 Tag an dem Himmel ein glanzendes Creutz
 gesehen / und umb solches dise Wort gelesen: In
 diesem